



Stuhrsalle 22
24937 Flensburg
Tyskland

Postboks 389
6330 Padborg
Danmark

Tlf.: 0461 5047 180
Fax: 0461 5047 137

post@skoleforeningen.org

Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V., Postfach 1461, 24904 Flensburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Postfach 71721
24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1181

Flensburg, den 13.05.2013
BM/GvO

Stellungnahme

Flexibilisierung des Einschulalters - Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/507

Flexiblen Eintritt in die Grundschule ermöglichen - Änderungsantrag der Fraktion der CDU, Drucksache 18/541

Sehr geehrte Frau Erdmann,
sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses,

wir danken Ihnen, dass Sie uns die Möglichkeit geben, zu den o. g. Anträgen Stellung zu nehmen.

Aus unserer Sicht ist es begrüßenswert und auch notwendig, die Problematik der verpflichtenden Einschulung nochmals zu überdenken. Nach unseren Erfahrungen sollte es absolut möglich sein, dass Kinder in Einzelfällen auf Antrag der Eltern und auf Anraten vom Ärzten, Therapeuten oder Pädagogen ein Jahr später im Verhältnis zur jetzigen Regelung eingeschult werden können. Dieses Verfahren sollte möglichst unbürokratisch sein und zum Wohl des Kindes durchgeführt werden. In diesem Jahr ist sicher zu stellen, dass die Kinder die notwendige Förderung erhalten.

Besonders problematisch ist die Situation z. Z. für Kinder, die in der Kindertageseinrichtung durch eine heilpädagogische Einzelintegration unterstützt wurden, da diese fördernde Möglichkeit in der Grundschule nicht bedingungslos gegeben ist.

Generell würden wir gerne anregen, dass in Rahmen der flexiblen Übergänge, auch Pädagogen/innen verstärkt im Schulbereich tätig werden können.

Hierzu möchten wir auf die Modelle in den skandinavischen Ländern aufmerksam machen, wo es verpflichtende Kindergartenklassen gibt, in denen Lehrer und Pädagogen gemeinsam die Kinder in ihrer psychischen, sozialen und kognitiven Entwicklung fördern und somit die Voraussetzungen für einen guten Schulstart schaffen.

Wir hoffen, dass die Diskussionen zu dieser Thematik zu einer für die betroffenen Kinder und deren Eltern angemessenen Lösung führen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Birgit Messerschmidt


Uwe Prühs